



Weiterbildung für Homiletische Multiplikatoren

2017-2018

Hintergründe und Anliegen

Die Weiterbildung vermittelt die Grundlagen der Homiletik und trägt dazu bei, die innere Dynamik von Predigtsituationen differenziert wahrzunehmen. Ziel ist es, die Teilnehmer/innen für eine Ausbildungs- und Beratungsaufgabe in der Homiletik zu qualifizieren.

Ein Grundanliegen des Predigtgeschehens ist es, biblische Texte mit dem Hörer aktuell zu erschließen und Deutungsräume zu eröffnen. Dazu werden verschiedene Zugangswege aufgezeigt. Einen Schwerpunkt bildet dabei die die „kanonisch-rezeptionsästhetische LesArt“ (H-G. Schöttler) der Heiligen Schrift als eine Auslegung, die angemessen, hermeneutisch gut begründet und für die Verkündigung höchst inspirierend ist.

Die Teilnehmer/innen reflektierten die Vorbereitung einer Predigt aus biblischer, spiritueller und kommunikationstheoretischer Perspektive. Sie erörtern die rhetorischen Aspekte mit dem Ziel, frei und dennoch vorbereitet sprechen zu können. Die Teilnehmer/innen üben, ein hilfreiches und qualifiziertes Feedback zu geben und lernen, Konzepte für homiletische Ausbildungsprozesse zu beurteilen und selbst zusammenzustellen. Verschiedene Aspekte von Gestalt und Redeform der Predigt innerhalb der Liturgie werden auf ihre Chancen und Bedingungen hin entfaltet.

Zielgruppe

Teilnehmen können alle Seelsorger/innen mit Zweiter Dienstprüfung, die von ihrem Bistum für eine homiletische Ausbildungsaufgabe vorgesehen oder entsprechend eingesetzt sind.

Vorausgesetzt sind darüber hinaus eine aktive Predigtpraxis und der Nachweis eigener persönlichkeitsbildender Fortbildungen.

Weiterbildungswochen und Inhalte

1. Teil: Mo 06.03., 9:00 Uhr – Fr 10.03.2017, 16:00 Uhr

Predigen als eine spezielle Weise der Schriftauslegung

Referent: Prof. Dr. Heinz-Günther Schöttler

„Predigen ist eine spezielle Weise der Schriftauslegung.“ Dabei erweist sich die kanonisch-rezeptionsästhetische LesArt der Heiligen Schrift als eine dem besonderen Charakter des biblischen Kanons angemessene, hermeneutisch gut begründete und für die Verkündigung der biblischen Botschaft höchst inspirierende Auslegung.

Diese „LesArt“ bringt auf kreatoreische Weise den biblischen Text und das Leben seiner Leser/innen in einen auslegenden Dialog. So sind die Hörer/innen der Predigt aktiv daran beteiligt, den Sinn des biblischen Textes zu heben und zu entfalten.

Auf dieser Grundlage wird der Weg zur Predigt konkret gegangen und am jeweils gegebenen Ort in biblisch-hermeneutischer, spiritueller und kommunikationstheoretischer Perspektive reflektiert. Schwerpunkte sind dabei folgende Themen:

- **Von der empirischen zur ästhetischen Wende**
Kennenlernen neuerer homiletischer Theorien
- **Predigt als "Offenes Kunstwerk" (Umberto Eco)**
Homiletik und Rezeptionsästhetik
Moderne Kunst als Evocatio auf dem Weg zur Predigt
"Das offene Ende biblischer Texte - das offene Ende der Predigt"
- **Predigt und ihre gesellschaftlichen Kontexte**
Lebenswelten, Medien-, Erlebnis-, Risikogesellschaft
- **"Und es ist doch wahr!"**
Die Inszenierung der Fiktionalität biblischer Texte in der "postmodernen" Predigt
- **Mystagogisch predigen**
Predigt und Spiritualität
- **Vom Text zur Predigt**
Das situationshomiletische Modell

2. Teil: Mo 25.09., 9:00 Uhr – Fr 29.09.2017, 16:00 Uhr

Lehr- und Lernschritte wider den Predigtschlaf, oder: Wider die Vorlesungspredigt

Referent: Dr. Ewald Huscava

Frei aber vorbereitet zu predigen ist eine Option für die Predigt Die Teilnehmer/innen lernen eine Methode kennen, die dazu führt. Lernschritte sind:

- Das Erleben der Kraft der freien (aber vorbereiteten) Predigt.
- Das Erleben der Kraft der Phantasie und ihre Auswirkung auf die Performanz der Predigt.
- Die Erschließung der Kraft des Gotteswortes (vis verbi) durch sinnenhafte Erarbeitung des Bibeltextes.

Diese Lernschritte, sind Teil eines Sensibilisierungsprogramms dafür, wie Predigen gelehrt werden kann. Im Austausch der Lernerfahrungen wird einerseits die eigene homiletische Kompetenz erweitert und es werden andererseits hilfreiche Vorgangsweisen entdeckt und entwickelt, welche die homiletische Kompetenz anderer Personen steigert.

Jede Predigt hat ihre je eigene Ästhetik, die durch das Zusammenspiel von Prediger/in, Zuhörerschaft und gehaltener Predigt gelingende und misslingende Anteile hat. Diese Ästhetik widersetzt sich der binären Codierung von Richtig/Falsch. Deshalb muss sie in einem eigenen Diskurstyp erschlossen werden: Die Teilnehmer/innen schärfen ihre Sinne für die unterschiedlichen Facetten, die zum Gelingen und Misslingen von Predigtanteilen führen und üben dabei ein, diese Rückmeldungen hilfreich zu gestalten.

3. Teil: Mo 05.03., 9:00 Uhr – Fr 09.03.2018, 16:00 Uhr

Predigt als offenes Kunstwerk

Referenten: Prof. Dr. Bernhard Spielberg, Volker Sehy

Die Teilnehmer/innen

- lernen homiletische Ansätze, u.a. von Rolf Zerfaß (Predigt als Mystagogie und Intervention) und Martin Nicol/ Alexander Deeg (Dramaturgische Homiletik) kennen,
- lernen die theologische und persönliche Auseinandersetzung mit der Rolle der Personen im Predigtgeschehen.
- erproben unterschiedliche Wege der Predigtvor- und Nachbereitung,
- lernen die Entwicklung einer theologisch verantworteten Konzeption zur Begleitung von Prediger/innen und zur Beurteilung von Predigten.

Montag: Prolog

Predigt als offenes Kunstwerk – Auredit und Manuskript

Dienstag: Lesen

Predigtvorbereitung nach T. Hirsch-Hüffel und R. Zerfaß

Mittwoch: Inszenierung

Dramaturgische Homiletik (RedeIn & RedenÜber; Moves & Structures)

Lebenswelten & Hörererwartung

Vorbereitung von Predigten in Einzelarbeit

Donnerstag: Performance

Predigtbesprechungen

Vorbilder und Nachahmungen

Freitag: Ernte

Prediger begleiten- Erfahrungsaustausch & Entwicklungen einer Konzeption

Bilanz und Reflexion

Leitung

Hermann Würdinger, München

Leiter des Fachbereichs Homiletische und katechetische Bildung EOM, Leiter der Berufseinführung für Priester EOM, Mitarbeit in der Pfarrseelsorge in München Heilig Geist.

Kosten und Veranstaltungsort

Teilnahmegebühr: € 1.700,00

Pensionskosten: € 93,00/Vollpension pro Tag

Veranstaltungsort: München, Exerzitenhaus Schloss Fürstenried

Anmeldung und Anfragen

Anmeldung bis 15.12.2016

Ansprechperson

Für Themen und Inhalte: Hermann Würdinger

Für Organisatorische Fragen: Walter Biechele/"Freising"

Telefonisch: 08161 181-2222

Post: Erzdiözese München und Freising, Fort-und Weiterbildung,
Domberg 27, 85354 Freising

E-Mail: info@theologischefortbildung.de

Homepage: www.TheologischeFortbildung.de

Zahlungs- und Rücktrittsregelungen

Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung das beiliegende Anmeldeformular.

Mit unserer Anmeldebestätigung wird Ihre Anmeldung auch für uns verbindlich.

Die fälligen Kosten werden nach jeder Seminarwoche in Rechnung gestellt.

Rücktrittsregelung:

- Bei Rücktritt bis zum Anmeldeschluss werden € 15,00 Bearbeitungsgebühr fällig.
- Bei einem Rücktritt nach dem Anmeldeschluss wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Kann der Platz jedoch vor Beginn der Weiterbildung noch mit einer/m anderen Teilnehmer/in belegt werden, wird auch hier nur die Bearbeitungsgebühr von € 15,00 fällig.
- Bei Abbruch der Weiterbildung durch den/die Teilnehmer/in wird ebenfalls die gesamte Teilnahmegebühr fällig.
- Bei Abwesenheit an einzelnen Seminarelementen aus Gründen, die der Teilnehmer/die Teilnehmerin nicht zu verantworten hat (Krankheit, Versetzung usw.), werden die entsprechende Teilnahmegebühr und Pensionskosten fällig.

Erzdiözese München und Freising
Fort- und Weiterbildung
Domberg 27
85354 Freising

Fax 08161 181- 2187

Weiterbildung für Homiletische Multiplikatoren 2017-2018

- **Anmeldung** (bis spätestens 15.12.2016) -

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon dienstl.: _____ Telefon privat: _____

Telefon mobil: _____

E-Mail: _____

Diözese: _____ Tätig als: _____

Ich akzeptiere die Teilnahmebedingungen, und bin damit einverstanden, dass meine Daten intern verwendet werden.

Datum

Unterschrift

Rechnungsanschrift

wie oben
